

Deutscher Betriebsräte-Preis 2009

Die Jury hat entschieden: Nominierte und Sonderpreise

Beim Deutschen Betriebsräte-Preis 2009 geht es mit großen Schritten auf die Zielgerade zu. Die Fachzeitschrift »Arbeitsrecht im Betrieb« vergibt diesen Preis in diesem Jahr erstmals und zeichnet damit das Engagement und die erfolgreiche Arbeit von Betriebsräten in Krisenzeiten aus. Die hochkarätig besetzte Jury kam im Mai in Frankfurt zur Beratung zusammen und es wurde schnell klar, dass die Auswahl aus den rund 90 eingegangenen Bewerbungen nicht leicht fallen würde. Doch nicht alleine die Menge der eingereichten Projekte stellte die Juroren vor eine große Herausforderung. Vor allem die Vielfalt der Themen und das große Engagement, das hinter jeder einzelnen Bewerbung steckt, machte es den Preisrichtern nicht gerade leicht. Das Bewerber-Spektrum reichte von Betriebsräten und Gremien aus nahezu allen Branchen und umfasste Belegschaftsgrößen von kleinen und mittelständischen Betrieben bis hin zu Dax-notierten Unternehmen.

DEUTSCHER BETRIEBSRÄTE PREIS 2009

Schnell stellte sich bei der Sichtung und Diskussion heraus, dass sich vor allem Betriebsrats-Projekte, die sich mit den Folgen der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise beschäftigten von den Juroren mit großer Aufmerksamkeit gesichtet und beurteilt wurden. Nach intensivem Meinungsaustausch wurden daher die folgenden fünf Projekte für den Deutschen Betriebsräte-Preis 2009 nominiert. Diese werden nachfolgend in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Die Bekanntgabe der Sieger, der Platzierungen und die offizielle Verleihung erfolgen dann am 7.10.2009 im Rahmen des Bonner BetriebsräteTags.

Nominierte für den Deutschen Betriebsräte-Preis 2009

- AUDI AG, Ingoldstadt: Qualifizierung und Weitervermittlung von Leiharbeitnehmern – dieses Ziel verfolgte erfolgreich der Betriebsrat der Audi AG. Das Ergebnis: Für 400 bei dem Autobauer beschäftigte Leiharbeitnehmer

wurde eine Transfergesellschaft gegründet. Diese sichert den Betroffenen 75 % ihres letzten bei Audi erzielten Nettoeinkommens zu und gibt ihnen zudem die Möglichkeit, an Qualifizierungsmaßnahmen teilzunehmen.

- Karstadt Warenhaus GmbH (Arcandor), Fulda: Zur Erhaltung der Arbeitsplätze und Sicherung der Standorte des Einzelhandels-Unternehmens führte der Betriebsrat seit 2007 verschiedene Projekte und Maßnahmen durch. So wurde u.a. in 2008 ein umfassender Sanierungspakt zwischen Gewerkschaft und Geschäftsführung geschlossen und weitere konkrete Schritte für die Folgezeit entwickelt.
- NTB North Sea Terminal, Bremerhaven: In enger Zusammenarbeit mit Geschäftsführung und ver.di entwickelte das BR-Gremium eine Betriebsvereinbarung zur Flexibilisierung der Arbeitszeiten. Dazu zählt u.a. eine Anpassung des Schichtplans. Das Ergebnis: Der Abbau von regulärer Beschäftigung wurde erfolgreich verhindert. Außerdem führten Vereinbarungen dazu, dass alle Zeitarbeitsverträge verlängert werden konnten.
- Vacuumschmelze GmbH & Co. KG, Hanau: Rückkehr zur Tarifvertragsbindung. Nach dem Austritt des Arbeitgebers aus dem Flächentarifvertrag mobilisierte der Betriebsrat Belegschaft und breite Öffentlichkeit und führte eine umfassende Informationskampagne durch. So fand u.a. ein Treffen mit dem hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch und dem Vorstand der Hessischen Landesbank statt. Ergebnis: Rückkehr des Unternehmens in den Flächentarifvertrag.
- ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen: Beschäftigungssicherung in Zeiten der Krise war auch hier das Thema. Nach intensiver betriebsinterner Öffentlichkeitsarbeit in Form von Aushängen, Einsatz des Intranets, Durchführung von Informationsveranstaltungen und Betriebsversammlungen sowie Einbindung der regionalen Medien wurden verschiedene Betriebsvereinbarungen zur Qualifizierung sowie zu Abfindungs- und Vorruhestandsregelungen geschlossen. Weitere Ergebnisse: Reduzierung der finanziellen Auswirkungen und gerechte Verteilung der Lasten auf alle Beschäftigten.

Sonderpreise

Doch das hohe Engagement der teilnehmenden Betriebsräte und deren erfolgreicher Einsatz für Arbeitnehmerinteressen wurden auch in zahlreichen weiteren Projekten deutlich, die nicht unmittelbar mit der aktuellen Finanz- und

Wirtschaftskrise in Verbindung stehen. Diesen Einsatz will die Jury ausdrücklich würdigen, denn der Deutsche Betriebsräte-Preis soll der Betriebsratsarbeit im Allgemeinen stärkere öffentliche Wahrnehmung und Anerkennung verschaffen. Deshalb wird es am 7. Oktober 2009 in Bonn auch Preisträger in vier weiteren Kategorien geben: Allgemeine Beschäftigungssicherung, Aus- und Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Gute Arbeit. Die Entscheidungen zu diesen Preisträgern sind ebenfalls getroffen, doch verraten wird hier noch nichts.

Wer sich ein eigenes Bild von den Nominierten, Preisträgern und Projekten verschaffen will, der sollte sich den 7. Oktober 2009 vormerken. Denn an diesem Tag findet im

Rahmen des Bonner Betriebsrätetags die offizielle Verleihung unter der Schirmherrschaft von Bundesarbeitsminister Olaf Scholz statt. Preisträger und Nominierte werden darüber hinaus ihre Karten auf den Tisch legen, ihre Projekte ausführlich vorstellen und für Fragen der Tagungsteilnehmer zur Verfügung stehen.

Und noch ein wichtiger Hinweis: Bewerbungen für den Deutschen Betriebsräte-Preis 2010 können ab sofort eingereicht werden. Weitere Informationen dazu unter www.deutscherbetriebsraete-preis.de.

<p>CHRISTOF HERRMANN ist Pressesprecher des Bund-Verlages.</p>
